

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Preis: 24000 Krt.
 Für die Abgabe einzelner Blätter...
 Inland: 12000 Krt.
 Ausland: 18000 Krt.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kleschy & Reichardt in Dresden.
 Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Dr. Emil Bierey. Mittelredacteur: Dr. Emil Bierey.
 Für das Reuilleton: Ludwig Hartmann.
 Dresden, Montag, 22. Juni 1874.

Locales und Geschäftliches.

Der außerhalb der Kammer steht und jetzt von der tiefgehenden Spaltung zwischen Fortschrittspartei und National-Liberalen hört, wird höchlich überrascht sein durch Prof. Wiedemanns Anführen, die Ablehnung der Einladung zu dem Präsidial-Essen sei nicht deshalb geschehen, weil Dr. Schaffrath ein eifriger Fortschrittspartei-Mann ist, vielmehr deshalb, weil das Verhalten des Dr. Schaffrath in seiner Stellung als Präsident gegenüber den Mitgliedern der Freien Vereinigung (nicht bloß der National-Liberalen) von diesem als ein solches betrachtet wird, welches es ihnen schwer, wenn nicht unmöglich mache, mit Präsident Dr. Schaffrath einen anderen als den streng officiellen Verkehr zu unterhalten. Auf solchen Ausfall können weitere Aufklärungen nicht ausbleiben.

Die Fälle kommen jetzt gar nicht selten vor, daß Zwanzigmarkstücke für eine halbe Mark des Abends verausgabt werden, besonders wenn die Beleuchtung bei dieser Gelegenheit etwas mangelhaft ist. Ein solcher Fall kam auch am Donnerstag Abend vor, wo ein Herr für eine Droschkenfahrt ein dergleichen Goldstück als Fünftlingsstück verausgabte. Glücklicherweise hatte sich der Verkaufsträger die Droschke-Nummer gemerkt und der ehrliche Kutscher gab ihm am folgenden Tage das Goldstück zurück, wobei natürlich auch ein anständiges Trinkgeld abfiel.

Das von der hiesigen Feldschlösschen-Brauerei zur Ausstellung nach Bremen gefandtes Bier hat die erste Preismedaille erhalten.

Vorgestern hat ein hiesiger Arzt den Versuch gemacht, sich durch Niederlegen auf das Bahngleis in der Nähe des Ueberganges auf der Tharandterstraße, das Leben durch Ueberfahrenlassen zu nehmen. Der Bahnwärter bemerkte dies rechtzeitig und verhinderte durch sein Eingreifen die Absicht des wahrscheinlich geistig gestörten Mannes.

Vorgestern Mittag entstand in dem Wirthshaus der Brauerei Reifemith ein Schadenfeuer, welches alsbald gelöscht wurde und auf das betreffende Local beschränkt blieb.

Am 16. Juni ist der 44 Jahre alte Kohlenarbeiter Ernst Gänisch aus Reichenau in dem Kohlenwerke des Gutsbesizers Johann August Scholze in Seidenborn beim Wegschlagen eines Stollenstülpens von dem in Masse herabstürzenden Kohlen überschüttet und getödtet worden.

Die Vorarbeiten und Zurüstungen zu dem Lokomotiv-Blaßfener Schmeerfest Dienstag, den 23. d. Mts., sind in bestem Gange; Ehrenproben werden zur Durchfahrt der Pferdebahn, sowie in Loßwitz an der Dampfstraße errichtet, die Festlokale ebenfalls reich decorirt; ein Hauptvergnügen für Kinder, ein Caroussel, ist bereits aufgestellt; erfährt der Director des Stadtheaters, A. J. in Weitz, kein Verprechen, wird auch die Bühne zur Veranstaltung des Jubiläumstrageten, ein großes Godefrida mit S. Wallergarten bringt politische und lokale Darstellungen, wie A. V. die alte Stoloppe mit dem Wasserwerk, W. Nachbels neueste Gründung in Jerusalem u. s. w., welche gebührende Vorbereitungen wie mittelst unserer Combination richtig herauszufinden. So möge denn ein recht zahlreicher Besuch bei dem günstigsten Wetter die Arbeiten des Festcomités reichlich belohnen, das sich nach allen Seiten hin demüht, die beste und frohlichste Unterhaltung zu schaffen.

August 10. Unter freudlichem Bad, ausgezeichnet durch balsamische Luft, stürzende Quellen und liebliche Naturschönheiten, pflegt seinen Beludern und der Umgegend von Zeit zu Zeit ein Concert zu bieten. Die Curdirection ist rüchrig, der Wirth Arnold - der, belläufig geistig, in Küche und Keller nur Vortreffliches leistet - immer am dem Damm und die Gäste pflegen sich auch gern einzustellen. Am letzten Donnerstag sollten sie aber alle zusammen recht lebhafte Erlebnisse machen. Eingeladen hatte in Wasaten und dem Madegerger 'Poco' zu einem großen Concerte im Palais-Hotel Herr Herrin Zepher aus Wien, Schüler Hauptmanns, und unterstützt sollte er werden durch den 'Geistes' Franke, Mitglied des glänzlich hohenbergschen Quartetts und die Sängerin Fräulein Gretzel aus Dresden. Das Programm versprach einige interessante Nummern, wiewohl es auffiel, daß der als Violinist renommirte Franke als Geistig aufgeführt war. Zur festgelegten Stunde fand sich ein zahlreiches, glänzendes Publikum ein, das wohl an die 40 Zhr. Entree gezahlt haben mag. Man wartete ziemlich lange auf das Erscheinen des Concertgebers Zepher, der, wie man später erfuhr, Wille hatte, in die geborgenen schwarzen Hosen des Oberleutnants zu kommen, da er selbst nicht schlüssig abhelfen wollte. Kaum aber sah die Kellnerinnen aus seinen Anstehen, so erschienen er im Saale und drachte bezüglich des Geistes Franke eine Entschuldigung an, die es errathen ließ, daß Franke heute gerade eben über das sein Name gemißbraucht worden sei. Der Wirth stellte sodann einige Nummern, erst langsam, dann immer lebhafter; den letzten Theil des Programms ließ er ganz weg. Während das Publikum über die Verwegenheit erstaunte mit der Ränfeler das Glavier ausklopfte, nahm es die geänglichen Leistungen des Fräulein Gretzel und einiger Mitglieder der Kapelle um so dankbarer hin. Nach einer Stunde war der Saal bis an Ende; die mitgebrachte Musik, der Frettrager, der Wille u. A., verlangten Bezahlung; der Concertgeber rächte aber heftig freudig von der Einnahme lösen ebenso wenig wie dem Wirth etwas für die Saalmitthe heraus. Nur der Kellner erhielt seine schwarzen Hosen zurück, damit diese nicht von demselben Töpfer angefaßt werden, veröffentlichten wir dieses Stück von Ränfeler's Erdenwallen.

Offizielle Gerichtssitzung am 16. Juni. Ein abgeleiteter, sozogen mit allen Hunden gedeckter, unzählige Male schon bestraffter Dieb, der vormalige Bäckergehilfe Friedrich Wilhelm Schulze aus Reimsch, der Verhaftung stand heute vor Gericht, um sich wegen eines abermals treuen Diebstahls zu verantworten, den er am bestenlichter Tage, den 19. August v. J. in einem Garten, der an diesem Kinnentische gelegen ist, beging. Sein Verbrechen wird dadurch noch insamer, weil er einem Manne, welcher an und für sich zwar nicht unsere Theilnahme zu erregen im Stande ist, einen ständigen Juchtaus-Ganddanten zu erregen im Stande ist, einen ständigen Juchtaus-Ganddanten, den Richter Carl Gottlob Richter und Richter bei Schab, ungeschicklicherweise in seinen Diebstahl mit verwickelt wils. Der Thatbestand ist folgender: Am Vormittage des 19. August kommt zu dem im Kinnentisch wohnenden Kalkbändler Nord ein Mann, welcher demselben einen Wagen zum Kauf anbietet; North ist nicht ganz abgeneigt, falls das Gebot preiswürdig ist, wils es aber natürlich erst sehen; das bringe es heute Nachmittag, aber natürlich erst sehen; North ist aber nicht amwehend und da der

Wann ein zu haben scheint, verkauft er den Brechwagen auf Veranlassung eines Koppelwechels an den Kalkbändler Kaller aus Freiberg für 25 Zhr. Davon erhält der Verkäufer 20 Zhr. baar in österreichischen Gulden, 5 Zhr. soll er sich Tags darauf holen. Kaller erzählt der Mann, der Wagen sei sein Eigenthum, die Werde habe er schon auf Kammerwechels verkauft. Der betr. Mann geht auch hierauf ein, giebt dem vermittelnd stehenden Knecht ein Proreneweil von 2 Zhr. und entfernt sich dann. Durch die Bemerkung eines Fußwagens, der Wagen sei aber horrend billig gekauft, wird Kaller kopfschüttelnd, er schickt dem Verkäufer den schon erwähnten Knecht nach, um das Geld wieder in Empfang zu nehmen und ihm zu erklären, sein Wagen stände zur Verfügung. Der Knecht eilt auch dem Mann nach, holt ihn in einer Restauration auf dem Altmarkt ein, wo sich der betr. Mann ein Glas Bier geben läßt, es aber nicht trinkt, sondern, Unwohlsein vorwärtend, ohne Hut plötzlich spurlos verduftet. Der Knecht wartet und wartet, der Fußloste kommt aber nicht wieder. Endlich verliert der Knecht die Geduld, nimmt den Koppedel des Durchbrechens und begiebt sich mit dieser Trophäe zurück nach dem Kinnentisch. Am andern Morgen wird Kaller durch einen Gendarmen unangenehm mit der Nachricht überrascht, daß sein gefaufter Wagen Tags vorher aus einem an der Kinnentische liegenden Garten gestohlen worden sei, daß derselbe Herrn Bäckermeister Kaller gehöre und dieser ihn erst vor 6 Wochen für 114 Zhr. in der Auction erstanden habe. Kaller bekam seinen Wagen wieder, Kaller aber war um seine 20 Zhr. Ungefähr 8 Tage später befindet sich Kaller auf dem Kinnentisch in der Gasse. Er steht im Oehmischen Locale dem Tasse zu, da bemerkt er plötzlich eine Persönlichkeit, welche ihm sehr bekannt vorkommt; ist das nicht der Wagenverkäufer vom Dresdner Kinnentisch? fragte er sich und näherte sich dabei dem Fremdling. Sie, guter Freund, wollen wir nicht wieder ein gutes Waagengeschäft mit einander machen? - Was, Waagengeschäft? Kenne Sie gar nicht! - Na, die Erkenntlich wird schon kommen, begeben Sie sich nur dort zum Gendarmen, und mit diesen Worten packte Kaller den sich Sträubenden und führte ihn hin zum Ordnungsbureau. Auch hier leugnete Schulze - denn als solcher gab er sich jetzt zu erkennen - selbst noch, als auch der unterdessen herbeigekommene Knecht Kaller's seine Identität mit dem Wagenverkäufer constatirte. In der Voruntersuchung räumt er nun freigeig ein und wiederholt diese Geständnisse in der heutigen Verhandlung; dieselben sind jedoch so mit Lüge durchwebt, daß es der wirklich entsetzlichen Jugendaufgaben beruht, um volles Licht in die Angelegenheit zu bringen. Schulze erzählt, er habe den ihm vom Juchtaus der bekannten Richter am 10. August Mittags auf der alten Brücke getroffen; derselbe habe ihm erzählt, er wolle Waagen kaufen und er (Schulze) solle ihm dazu verhelfen. Sie wären dann auch zu zwei Schülern gegangen, gekauft wäre aber nichts worden. Beide hätten sich dann in Kaller's Hotel auf dem Kinnentisch Markt besprochen, dort sei ein Glas Bier getrunken worden und Schulze hätte von Richter 5 Agr. für seine Bemühungen erhalten, darauf seien sie näher nach der Kinnentische gegangen, vor welcher ein Brechwagen gestanden habe; dieser gebührt mein, sei Richter's Rede gewesen, 'Kaller' ihn in den Kinnentisch, 'Kaller' ihn für 30 Zhr. zu verkaufen, 5 Zhr. davon sind Wein; das Geld bringst Du mir in Kaller's Hotel. Richter habe sich dann entfernt und Schulze gehen, was ihm aufertragen worden sei. Er habe ganz allein den Wagen die paar Schritte von der Kirche in den Hof gezogen, dort mit Kaller den Handel abgeschlossen, auch gleich die 25 Zhr. baar erhalten und sei richtig in schon genannten Hotel an Richter abgehlieft; seine verprochenen 5 Zhr. habe er aber heute noch nicht. Richter weist die Versicherung, an dem Diebstahl theilgenommen zu haben, entschieden zurück und tritt einen Widerspruch an, der nicht glänzender ausfallen konnte. Er behauptete und wird durch 4 Zeugen vollständig nach, daß er am 10. August nicht bei dem in Dresden sehr können weil er sich an jenem Tage unter dem von ihm aus Sicherheitsgründen gewählten Namen Otto Delle aus Hellendorf in der Verlags-Ruppa-Doblerer Wegend aufgehalten hat und erst am Nachmittage des 20. August in Dresden angekommen ist, was auch das Fremdenbuch von Kaller's Hotel beweist. Mit Schulze sei er erst am 21. August zusammengetroffen; daß er mit demselben auf dem Werdehande gegangen und ihm nachher 5 Agr. gegeben sei richtig; dieses habe aber erst am 22. August stattgefunden. Tropdem bleibt Schulze mit großer Frechheit auf seiner Aussage bestehen; daran, daß zwei Männer den Diebstahl begangen haben, ist nicht zu zweifeln, da das Heranziehen des Wagens aus dem Garten von einem zufällig davorstehenden, aber nicht Schlimmes ahnenden Gendarmen bemerkt worden ist. Derselbe hat gefahren wie zwei Männer denselben gefahren haben; einer davon ist unbedenklich Schulze gewesen, der zweite hat entfernte Ähnlichkeit mit Richter und Sprache mit Richter gehabt. Auch Richter erkennt, wenn auch nicht ganz bestimmt, in Schulze den Mann, welcher ihm den Wagen zum Kauf angeboten hat. Wer ist aber der zweite Dieb? und was veranlaßt Schulze, Richter, mit dem er nie im Conflict gelebt, mit in sein Unglück ziehen zu wollen? Das sind zwei Fragen, von denen die erste durch unsere Beobachter, die andere durch die Psychologie gelöst werden muß. Schulze hat sich Schulze noch eines zweiten Vergehens schuldig gemacht. Er war, da er an der Lunge leidet, was ihm ganz bedeutend am lauten Sprechen hindert, obgleich er hierbei geistig zu simuliren scheint, auf Handgeldbühnen entlassen worden, drach dieses aber; freich, neun Diebstahl und Verdrägen legend, ein halbes Jahr im Lande herum, wurde flechtlich verurteilt, in Meiburg und Waagen auch verhaftet; es gelang ihm aber jedesmal zu entfliehen, bis er endlich wieder der rühmenden Justiz in die Hände fiel. Staatsanwalt Dr. Hartmann stellte die Schuld-Momente überichtlich zusammen, beantragte daß gegen Schulze die ganze Schwere des Gesetzes angewendet werde und verlangte Freilassung Richters. Das vom Gerichtsrathe Jungnickel präsidirte Schwurgericht verurtheilte Schulze zu 2 Jahr 7 Monate Zuchthaus, sprach aber Richter von der Anklage frei.

Tagordnung der außerord. evang.-luth. Landessynode, den 22. Juni, 12 Uhr. Vorträge. Registrator. Die Einführung des Kirchengesetzes in der Oberlausitz; Abtzung des Accidental-Einkommens der geistlichen Stellen. Vertheilung eines Kirchenangehörigen für die evang.-luth. Kirche.

Witterungs-Beobachtung am 21. Juni, Mittags. Barometerstand nach Otto & Wölbel hier: 28.64. Luft 71.2. Thermometer nach Reaumur. 16 Grad über Null. - Die Schloßthurmlöhne zeigten Nordwest-Wind. Himmel leicht bewölkt.

Eibhöhe in Dresden, 21. Juni, Mitt.: 112 Cent. unter 0.

Bestreuen mit vermischem Insectenpulver kann ebenso, wie das Abwaschen mit grüner Seife angewendet werden. (Ersteres wird von Pyrethrum carneum, welches gegenwärtig in hiesigen Gärten blüht, gewonnen.) Auch das Wasser, in denen Marienflein gefocht sind, ist mit Vortheil anzuwenden. In sehr feinem Wasser ein Zebellch Schwefelblumen und ein Zebellch Vorkasse gefocht, ist ebenfalls gut zum Besprengen. Auch Gubrocker, in 12 Theilen Wasser, ist zu verwenden, ebenso an regenglohen Tagen die Bäume mittelst einer Branne mit einem Abdruck von Meerrettigwurzel, Bernmuth und Aufbaumblättern besprengen, ist mit Vortheil angewendet worden. Bei Jagd-Jagen, wie dieser, wird es immerhin schwerfallen, dieser Ungezieher Herr zu werden, da die trodne Luft der Vermehrung derselben günstig ist. Am besten ist zur Vertilgung ein seuchter, kühlter Mal, und den Können wir uns ebenso wenig selbst machen, wie diesem Ungezieher Herr werden.

J. Meisen. Sie haben so tapfer mit dem Dresdner Stadtrat gekämpft und dabei soviel Courage bewiesen, daß ich Sie bitten möchte, doch gelegentlich einmal den unfrigen in's Auge zu fassen. Derselbe hat nämlich die Gewohnheit, seine Steuerzettel nur wenige Tage vor dem Fällwerden des ersten Termins an die betreffenden Steuerzahler abgeben zu lassen und zwar unverschlossen; letzteres wahrscheinlich, damit Jedem das volle Vergnügen verschafft werde, den Zettel seines Mitbewohners und Nachbarn zu studiren, um ihn in Bezug auf seine Vermögensverhältnisse tariren zu können. Außerdem wird auf den erwahten Steuerzetteln, wahrscheinlich zur Vermeidung überflüssigen Verdrusses von Linte, das Prädicat „Herr“ weggelassen und ganz kategorisch geschrieben: „Dr. J... hat zu bezahlen.“ Dagegen liest man in Nr. 125 des hiesigen Monitor, daß ein „Herr“ O. in die hohe Stelle eines Stadtverordneten-Voten gewählt wurde. Also der Vote, welcher die Zettel und Briefe ausliefert, ist ein „Herr“ - was find denn wohl die Steuerzahler? Nun, wir legen Ihnen Schmersz Ihrem Stadtrat hier an's Herz, daß er soll beim Steuerzahlen künftig Jhnen „Herr“ vormalen. Zahlen thut ja so schon weh Und verdirbt doch Portemonnaie!

R. Infolge der Verabredung, mich mit einem Bekannten in dem Wändener Hof Garten-Restaurant zu treffen, begab ich mich zu dem Thore an der Bromnade herein und ging, da ich dem Gefuhlen nach land, nach dem entgegenesetzten Thore, um den Garten vorläufig zu verlassen. Kaum näherte ich mich dem Ausgange, als ein Kellner auf mich losstürzte und sagte, daß ich am 1. Mar. Strafe für das Durchgehen zu zahlen habe. Ich erwiderte den Thatsache, daß gehörte der Garçon aus seiner Forderung. Zulezt wandte ich mich an den am Thore stehenden Wirth mit der Frage, ob die Kellner mit seiner Bemüthigung diese Ungehörigkeit ausüben? Hierauf erhielt ich eine beladen e Antwort; der Durchgang durch sein Establishment habe überhand genommen und er aus diesem Grunde seine Kellner also angewiesen. Steht dem Herrn S. diese Art Selbsthilfe zu oder nicht? - Lassen Sie doch die Frage beiseite! Wieviel es in Dresden nicht genug coulaute Gartenrestaurant?

R. Fuch. Sie wollen wissen, wie Sie ein Patent auf eine Erfindung bekommen, durch welche Sie neue Reichthümer erlangen werden können? - Wenden Sie sich beim Regierungs-Rath d. Ullinge, Director der Straß-Anstalt zu Wilsdorf. In dieser Anstalt finden Sie das Schloß das Ihnen gedöhernde Patent.

Arbeiter St. „Wodurch kann man sich die Krämpfe zuweilen? Was löst sich im Anlange dagegen thun? - Die Ursache zu Krämpfen bilden meist, so viel wir wissen, plöbliche und heftige Gemüthsverregungen oder Schreck, kurz eine außerge-wöhnliche Einwirkung auf die Nerven. Ist ein äußerlicher, angelegener Anlaß zu den Krämpfen nicht vorhanden, so werden sie durch Gehirn-Krankheiten bedingt. Wir haben mehrfach beobachtet können, daß bei Krämpfen das Beste Ruhe ist; auch sind Eis-Umschläge auf den Kopf, Fußbäder und Baldrianthee recht gut.

Julius Friedrich in 3. „Kann ein Soldat, welcher einige hundert Thaler Vermögen besitzt und seine Vaterstadt zu einem Arde zugestanden hat, gezwungen werden, während seiner activen Dienstzeit zu zahlen? - Nach unferner Ansicht - gewiß! Zur Alimantation seines von ihm anvertrauten Kindes ist jeder Mensch, also auch ein Soldat verpflichtet und nur das absolute Unvermögen etwas zu geben, entbindet ihn momentan von dieser Pflicht. Wenn der Soldat nur seine Wohnung hat, dann kann er nicht geben, wenn er aber Vermögen hat, dann in uß er geben. Weislich zeigt er einen nicht abtugungsverthen Sinn, wenn sich dieser Soldat - der Sie wohl gar selbst sind - um seine genauigam erste Pflicht herumdrehen will!

„Wer erbt in Dresden grünländchen Silber-Unterrock? - Jthner ist unsere Sache nicht. Wir einrichten Ihnen Frau Bonnet, Wallstraße 5b, 2., die hören wir oft als Verberin rühmen. Das in Briefkasten von H. d. erwählte „Oraba m. Brod“ ist hier stets bei folgenden Wädem - vielleicht auch bei noch mehreren - zu haben: Schumann, Waagnerstraße und bei den Wädem an der kleinen Wämenhängegasse und auf der Ost-Allée.

H. G. „Auf welche Weise werden sich die Rettendampfer auf der Strecke aus? - Die Rettendampfer werden sich unter einander gar nicht aus. Jeder einzelne Touer fährt auf ein und derselben Rettendampfer hin und her und überzieht an seinem End-runkte den Schlepplag dem Meitenachlepper der nächsten Strecke.“

G. A. „Wenn man sich an eine hochgeschickte Verwickelung beziehtlich um eine Anstalt wendet, ist es da allfällig, seinem Briefe eine Postreimarke beizulegen? - Was fällt Ihnen ein! Der Betreffende kann ja, wenn er seinen Großvater spendiren will, unanfränklich antworten!“

Eine Adonentin bittet um freundliche Auskunft, wann die Bahn von Rohwein nach Galmichen fertig wird, da doch auf der kleinen Strecke schon über 2 Jahre gebaut wird und dieselbe schon in 14 Jahren fertig sein sollte? - Wir wollen und können nichts sagen und wenn die so kräftig sind, daß sie's aus-halten, spannen wir sie ein und fahren nach Rohwein, um nach-zugehen.

D. R. „Es wurde vor Kurzem behauptet, daß der letzte Fürstbischhof von Breslau früher einmal preussischer Offizier war. Ist das begründet? - Der Wämer Wädel Acteler war in der That preuss. Offizier mit Wämer zusammen.

Händler in Wina. „Was halten Sie von den Refor-täten der Wädel'schischen Centralbahn v. J. 1870? - Wädel'schische Wädel im Concurs. Abwarten war 'traufommt. Schlechter kann's nicht viel werden.“

A. J. „Sie meinen, die hiesigen 1/2 und 1/4 Thalerstücke seien nach dem Gelege von 1846 verboten. Das polnisch-ten 1/2 und 1/4 Thalerstücke gleichzuachten. Das scheint nicht richtig; denn nach dem Reichsbeschluß sind alle Wägen de u t f e n Gepräges an allen öffentlichen Cassen in Zahlung zu nehmen.“ - Besen und Wägen werden nicht an öffentlichen Cassen ge-

W. A. „Wienterfernt man an Rosenstöden die Käufer? - Blattläuse (Aphis) in kleinem Maßstabe von Pflanzungen zu entfernen, kann durch Räudern mit Garensummen in geschlossenen Räumen mit Vortheil geschehen, auch Bestreuen mit Tabakstaub aus Fabriken hat gute Wirkung, Begleichen mit einem Abdruck von Tabakblättern u. s. von Kugen. Das

zusammen. Bestehen Sie einmal im Rathhause, wenn Sie die Handwerker befragen, ob Sie's so werden.

Ein Meier. Er wolle! Sie haben in dem Ausdruck „Da bist Du schon gemeldet“ eine Beleidigung für sich mit dem Namen Meier begeben.

Ein Meier. Er wolle! Sie haben in dem Ausdruck „Da bist Du schon gemeldet“ eine Beleidigung für sich mit dem Namen Meier begeben.

Ein Meier. Er wolle! Sie haben in dem Ausdruck „Da bist Du schon gemeldet“ eine Beleidigung für sich mit dem Namen Meier begeben.

Ein Meier. Er wolle! Sie haben in dem Ausdruck „Da bist Du schon gemeldet“ eine Beleidigung für sich mit dem Namen Meier begeben.

Ein Meier. Er wolle! Sie haben in dem Ausdruck „Da bist Du schon gemeldet“ eine Beleidigung für sich mit dem Namen Meier begeben.

Ein Meier. Er wolle! Sie haben in dem Ausdruck „Da bist Du schon gemeldet“ eine Beleidigung für sich mit dem Namen Meier begeben.

Ein Meier. Er wolle! Sie haben in dem Ausdruck „Da bist Du schon gemeldet“ eine Beleidigung für sich mit dem Namen Meier begeben.

Ein Meier. Er wolle! Sie haben in dem Ausdruck „Da bist Du schon gemeldet“ eine Beleidigung für sich mit dem Namen Meier begeben.

Ein Meier. Er wolle! Sie haben in dem Ausdruck „Da bist Du schon gemeldet“ eine Beleidigung für sich mit dem Namen Meier begeben.

Ein Meier. Er wolle! Sie haben in dem Ausdruck „Da bist Du schon gemeldet“ eine Beleidigung für sich mit dem Namen Meier begeben.

Ein Meier. Er wolle! Sie haben in dem Ausdruck „Da bist Du schon gemeldet“ eine Beleidigung für sich mit dem Namen Meier begeben.

Ein Meier. Er wolle! Sie haben in dem Ausdruck „Da bist Du schon gemeldet“ eine Beleidigung für sich mit dem Namen Meier begeben.

Wiederherdritzt daraus und alle Welt sprach davon. Die jungen Leute verpöhlten es auch nicht und schickten trat stolz vor den Thoren.

Wiederherdritzt daraus und alle Welt sprach davon. Die jungen Leute verpöhlten es auch nicht und schickten trat stolz vor den Thoren.

Wiederherdritzt daraus und alle Welt sprach davon. Die jungen Leute verpöhlten es auch nicht und schickten trat stolz vor den Thoren.

Wiederherdritzt daraus und alle Welt sprach davon. Die jungen Leute verpöhlten es auch nicht und schickten trat stolz vor den Thoren.

Wiederherdritzt daraus und alle Welt sprach davon. Die jungen Leute verpöhlten es auch nicht und schickten trat stolz vor den Thoren.

Wiederherdritzt daraus und alle Welt sprach davon. Die jungen Leute verpöhlten es auch nicht und schickten trat stolz vor den Thoren.

Wiederherdritzt daraus und alle Welt sprach davon. Die jungen Leute verpöhlten es auch nicht und schickten trat stolz vor den Thoren.

Wiederherdritzt daraus und alle Welt sprach davon. Die jungen Leute verpöhlten es auch nicht und schickten trat stolz vor den Thoren.

Wiederherdritzt daraus und alle Welt sprach davon. Die jungen Leute verpöhlten es auch nicht und schickten trat stolz vor den Thoren.

Wiederherdritzt daraus und alle Welt sprach davon. Die jungen Leute verpöhlten es auch nicht und schickten trat stolz vor den Thoren.

Wiederherdritzt daraus und alle Welt sprach davon. Die jungen Leute verpöhlten es auch nicht und schickten trat stolz vor den Thoren.

Wiederherdritzt daraus und alle Welt sprach davon. Die jungen Leute verpöhlten es auch nicht und schickten trat stolz vor den Thoren.

Wiederherdritzt daraus und alle Welt sprach davon. Die jungen Leute verpöhlten es auch nicht und schickten trat stolz vor den Thoren.

Genf, 20. Juni, Nachmittag. Heute ist die erste Nummer der von Henri Rochfort herausgegebenen „Revue Suisse“ erschienen.

Kopenhagen, 20. Juni, Nachmittag. Der König hat die Demission des Finanzministers Krieger genehmigt und die Konstitution des neuen Kabinetts von J. M. Thomsen, interimistisch mit Wahrnehmung der Geschäfte des Finanzministers beauftragt.

London, 20. Juni. Bei der Neuwahl zweier Parlamentmitglieder für North-Durham haben die Conservativen einen Erfolg gemerkt. Die Arbeitseinstellung von 7000 Kohlenarbeitern in Cleveland ist beendet, da die Arbeiter auf die Lohnaufhebung um 12 1/2 auf 10 Prozent eingegangen sind.

Konstantinopel, 20. Juni, Abends. Der Großvezir hat heute Vormittag die Kirche des heiligen Erlofers dem Antichristen übergeben lassen.

Konstantinopel, 20. Juni, Abends. Das türkische Schiff „Kasim“ ist gestern Abend auf seiner Reise nach Saloniki im Bosporus durch das von Alexandrien kommende ägyptische Schiff „Defera“ zum Sinken gebracht worden.

Washington, 20. Juni. Der Senat und das Repräsentantenhaus haben das Gesetz über die Ausgabe von Papiergeld angenommen.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medizin und ohne Kosten. Revalesciere Du Barry von London, die vorzügliche Gelinahrung Revalesciere du Barry bewirkt die Bekämpfung aller Krankheiten, die der Mensch erleidet.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medizin und ohne Kosten. Revalesciere Du Barry von London, die vorzügliche Gelinahrung Revalesciere du Barry bewirkt die Bekämpfung aller Krankheiten, die der Mensch erleidet.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medizin und ohne Kosten. Revalesciere Du Barry von London, die vorzügliche Gelinahrung Revalesciere du Barry bewirkt die Bekämpfung aller Krankheiten, die der Mensch erleidet.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medizin und ohne Kosten. Revalesciere Du Barry von London, die vorzügliche Gelinahrung Revalesciere du Barry bewirkt die Bekämpfung aller Krankheiten, die der Mensch erleidet.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medizin und ohne Kosten. Revalesciere Du Barry von London, die vorzügliche Gelinahrung Revalesciere du Barry bewirkt die Bekämpfung aller Krankheiten, die der Mensch erleidet.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medizin und ohne Kosten. Revalesciere Du Barry von London, die vorzügliche Gelinahrung Revalesciere du Barry bewirkt die Bekämpfung aller Krankheiten, die der Mensch erleidet.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medizin und ohne Kosten. Revalesciere Du Barry von London, die vorzügliche Gelinahrung Revalesciere du Barry bewirkt die Bekämpfung aller Krankheiten, die der Mensch erleidet.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medizin und ohne Kosten. Revalesciere Du Barry von London, die vorzügliche Gelinahrung Revalesciere du Barry bewirkt die Bekämpfung aller Krankheiten, die der Mensch erleidet.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medizin und ohne Kosten. Revalesciere Du Barry von London, die vorzügliche Gelinahrung Revalesciere du Barry bewirkt die Bekämpfung aller Krankheiten, die der Mensch erleidet.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medizin und ohne Kosten. Revalesciere Du Barry von London, die vorzügliche Gelinahrung Revalesciere du Barry bewirkt die Bekämpfung aller Krankheiten, die der Mensch erleidet.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medizin und ohne Kosten. Revalesciere Du Barry von London, die vorzügliche Gelinahrung Revalesciere du Barry bewirkt die Bekämpfung aller Krankheiten, die der Mensch erleidet.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medizin und ohne Kosten. Revalesciere Du Barry von London, die vorzügliche Gelinahrung Revalesciere du Barry bewirkt die Bekämpfung aller Krankheiten, die der Mensch erleidet.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Bremen, 20. Juni, Abends. Der Toast, welchen der König von Sachsen bei dem heutigen Banquet auf Se. Majestät den deutschen Kaiser ausbrachte, hat folgenden Wortlaut: Heute, wo die Vertreter sämtlicher deutscher Stämme zu einem friedlichen Wettkampfe auf dem Gebiet der ältesten Kunst, der Baukunst, versammelt sind, ziemt es wohl vor Allem dessen zu gedenken, der uns in den Zeiten der Gefahr ein so siegesreicher Führer gewesen, des wahren Repräsentanten des Symbols des gereinigten starken, aber friedlichen Deutschlands.

Bremen, 20. Juni, Abends. Bei dem heutigen von Senate gegebenen Banquet brachte der König von Sachsen einen Toast auf den deutschen Kaiser, der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen erwiederte hierauf mit folgendem Trinkspruch auf den König von Sachsen: Ich fordere Sie, meine Herren, auf, mit mir auf das Wohl Se. Majestät des Königs von Sachsen zu trinken, des bewährten Führers, des siegesreichen Feldherrn im letzten Kriege, der Helden unter den Fürsten des deutschen Reiches, der Stütze des deutschen Vaterlandes.

Bremen, 20. Juni, Abends. Bei dem heutigen von Senate gegebenen Banquet brachte der König von Sachsen einen Toast auf den deutschen Kaiser, der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen erwiederte hierauf mit folgendem Trinkspruch auf den König von Sachsen: Ich fordere Sie, meine Herren, auf, mit mir auf das Wohl Se. Majestät des Königs von Sachsen zu trinken, des bewährten Führers, des siegesreichen Feldherrn im letzten Kriege, der Helden unter den Fürsten des deutschen Reiches, der Stütze des deutschen Vaterlandes.

Bremen, 20. Juni, Abends. Bei dem heutigen von Senate gegebenen Banquet brachte der König von Sachsen einen Toast auf den deutschen Kaiser, der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen erwiederte hierauf mit folgendem Trinkspruch auf den König von Sachsen: Ich fordere Sie, meine Herren, auf, mit mir auf das Wohl Se. Majestät des Königs von Sachsen zu trinken, des bewährten Führers, des siegesreichen Feldherrn im letzten Kriege, der Helden unter den Fürsten des deutschen Reiches, der Stütze des deutschen Vaterlandes.

Bremen, 20. Juni, Abends. Bei dem heutigen von Senate gegebenen Banquet brachte der König von Sachsen einen Toast auf den deutschen Kaiser, der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen erwiederte hierauf mit folgendem Trinkspruch auf den König von Sachsen: Ich fordere Sie, meine Herren, auf, mit mir auf das Wohl Se. Majestät des Königs von Sachsen zu trinken, des bewährten Führers, des siegesreichen Feldherrn im letzten Kriege, der Helden unter den Fürsten des deutschen Reiches, der Stütze des deutschen Vaterlandes.

Bremen, 20. Juni, Abends. Bei dem heutigen von Senate gegebenen Banquet brachte der König von Sachsen einen Toast auf den deutschen Kaiser, der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen erwiederte hierauf mit folgendem Trinkspruch auf den König von Sachsen: Ich fordere Sie, meine Herren, auf, mit mir auf das Wohl Se. Majestät des Königs von Sachsen zu trinken, des bewährten Führers, des siegesreichen Feldherrn im letzten Kriege, der Helden unter den Fürsten des deutschen Reiches, der Stütze des deutschen Vaterlandes.

Bremen, 20. Juni, Abends. Bei dem heutigen von Senate gegebenen Banquet brachte der König von Sachsen einen Toast auf den deutschen Kaiser, der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen erwiederte hierauf mit folgendem Trinkspruch auf den König von Sachsen: Ich fordere Sie, meine Herren, auf, mit mir auf das Wohl Se. Majestät des Königs von Sachsen zu trinken, des bewährten Führers, des siegesreichen Feldherrn im letzten Kriege, der Helden unter den Fürsten des deutschen Reiches, der Stütze des deutschen Vaterlandes.

Bremen, 20. Juni, Abends. Bei dem heutigen von Senate gegebenen Banquet brachte der König von Sachsen einen Toast auf den deutschen Kaiser, der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen erwiederte hierauf mit folgendem Trinkspruch auf den König von Sachsen: Ich fordere Sie, meine Herren, auf, mit mir auf das Wohl Se. Majestät des Königs von Sachsen zu trinken, des bewährten Führers, des siegesreichen Feldherrn im letzten Kriege, der Helden unter den Fürsten des deutschen Reiches, der Stütze des deutschen Vaterlandes.

Bremen, 20. Juni, Abends. Bei dem heutigen von Senate gegebenen Banquet brachte der König von Sachsen einen Toast auf den deutschen Kaiser, der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen erwiederte hierauf mit folgendem Trinkspruch auf den König von Sachsen: Ich fordere Sie, meine Herren, auf, mit mir auf das Wohl Se. Majestät des Königs von Sachsen zu trinken, des bewährten Führers, des siegesreichen Feldherrn im letzten Kriege, der Helden unter den Fürsten des deutschen Reiches, der Stütze des deutschen Vaterlandes.

Bremen, 20. Juni, Abends. Bei dem heutigen von Senate gegebenen Banquet brachte der König von Sachsen einen Toast auf den deutschen Kaiser, der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen erwiederte hierauf mit folgendem Trinkspruch auf den König von Sachsen: Ich fordere Sie, meine Herren, auf, mit mir auf das Wohl Se. Majestät des Königs von Sachsen zu trinken, des bewährten Führers, des siegesreichen Feldherrn im letzten Kriege, der Helden unter den Fürsten des deutschen Reiches, der Stütze des deutschen Vaterlandes.

Die Redaktion

Die Redaktion

Bermischtes.

Aus einem russischen Gerichtsprotokoll. Sie ist zwar sehr russisch die folgende Gerichtsverhandlung, aber sie ist doch sehr interessant. Altopolski ist ein Edelmann aus dem Gouvernement von Posen, wo sich russisches Blut mit russischem Milch und einem kernigen, gelbem Menschenenschlag erzeugt, der viele Beispiele von vollendetem weiblicher Schönheit aufzuweisen hat.

Die Redaktion

Die Redaktion

Bermischtes.

Aus einem russischen Gerichtsprotokoll. Sie ist zwar sehr russisch die folgende Gerichtsverhandlung, aber sie ist doch sehr interessant. Altopolski ist ein Edelmann aus dem Gouvernement von Posen, wo sich russisches Blut mit russischem Milch und einem kernigen, gelbem Menschenenschlag erzeugt, der viele Beispiele von vollendetem weiblicher Schönheit aufzuweisen hat.

Table with multiple columns containing names and numbers, likely a list of names or a directory.

Chemnitzer Maschinenbau-Gesellschaft (vorm. A. Münnich & Co.).

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 30. Mai a. e. ist die Ausgabe einer hypothekarischen 6% Anleihe von

Einer Million Thaler = Drei Millionen Reichsmark

unter nachstehenden Bedingungen einstimmig beschlossen worden. In Ausführung dieses Beschlusses legen wir quist. Anleihe hiermit zur Subscription auf und machen besonders darauf aufmerksam, daß den Herren Aktionären das Recht eingeräumt ist,

auf je 2 Stammactien eine Obligation

von Hundert Thaler Nominal zu den Emissionsbedingungen zu beziehen. Wir fordern die Herren Aktionäre auf, dieses Bezugsrecht bis zum Schluß der Zeichnung selbst, also spätestens bis zum

22. Juni a. e. inclusive

durch Vorzeigung ihrer Actien, welche abgestempelt und unzerstückelt zurückgegeben werden, bei einer der Subscriptionstellen bis zum gedachten Tage geltend zu machen, woirigenfalls das Einrecht erlischt. Wir erwähnen noch, daß obige Anleihe vom Jahre 1878 ab mit mindestens 20,000 Thaler jährlich amortisirt wird.
Chemnitz, den 12. Juni 1874.

Der Aufsichtsrath:
H. A. Wiedemann.

Die Direction:
Gottlieb Behrend.

Emissionsbedingungen.

Die Subscription findet statt:

vom 16. bis zum 22. Juni a. e. inclusive

bei dem Bureau der Gesellschaft in Chemnitz,
Herrn Philipp Elmeyer in Dresden,
der Provinzial-Gewerbekbank in Berlin,
der Provinzial-Gewerbekbank in Hannover,
der Bayerschen Vereinsbank in München,
der Filiale der Breslauer Wechselbank in Görlitz,
Herrn Franz Herm. Abbes & Co. in Bremen,
der Rostocker Vereinsbank in Rostock.

Die Anleihe ist eingetheilt in 10,000 Stück auf Namen lautende in blanco cedirbare Obligationen à Hundert Thaler = Dreihundert Reichsmark Nominal und wird mit Coupon am 1. Januar und 1. Juli fällig, sowie mit Zinsen versehen.

Der Emissionscours ist auf 80% = Achtzig Thaler Courant festgesetzt und sind bei der Zeichnung

25% = 20 Thaler per Obligation

in Baarem oder in coursbahenden, von der Zeichnungsstelle als annehmbar erklärten Papieren zum Tagescours als Caution zu hinterlegen, welche auf die letzte Einzahlung verrechnet werden; findet eine Reduction der gezeichneten Beträge statt, so wird nach erfolgter Bekanntmachung der überbleibende Theil der Caution zurückgegeben. Falls die Einzahlungstermine nicht rechtzeitig innegehalten werden, verfällt die hinterlegte Caution zu Gunsten der Gesellschaft.

Nach erfolgter Repartition, welche spätestens 5 Tage nach Schluß der Zeichnung bekannt gemacht wird und wobei das äußerste Bezugsrecht der Herren Aktionäre zunächst zu berücksichtigen ist, haben die Herren Zeichner

50% - 40 Thaler spätestens bis zum 6. Juli a. e.,
ferner 25% - 20 Thaler " " " 1. August und
restliche 25% - 20 Thaler " " " 15. August

in Baarem bei den Zeichnungsstellen zu erlegen und erhalten dagegen bei der ersten Einzahlung Interimsscheine auf Namen lautend mit 50% Einzahlung; die späteren Einzahlungen werden auf den Interimsscheinen quittirt und bei der letzten Einzahlung werden 6% laufende Zinsen für die eingezahlten Beträge pr. 1. Juli c. baar beglichen, so daß die Original-Obligationen 6% p. a. vom 1. Juli c. ab tragen.

Die Einzahlung ist unter Vergütung von 6% Zinsen jederzeit gestattet.

Der Umtausch der Interimsscheine gegen Original-Obligationen findet nach Fertigstellung der Letzteren statt und wird öffentlich bekannt gemacht.

Die Emissionsbedingungen können bei den Subscriptionstellen eingesehen und bei der Zeichnung in Empfang genommen werden.

Amerikanische Mähmaschinen

aus der Fabrik der Herren D. M. Osborne & Co.,
Auburn, New-York,
welche in Wien 1873 mit der Fortschritts-Medaille prämiirt wurden.



Burdia-Getreide-Mähmaschinen,
Kirby combinirt mit Burdia-Ableger,
Kirby combinirt mit Baltimore-Ableger,
Kirby zweirädrige Grasmaschine,
Heuwendemaschinen,
Pferderechen mit Rutschersch,
Sädelmaschinen,
Rübenschneidemaschinen

empfehlen den Herren Deconomen unter Garantie und halten davon stets Lager. Auch werden in unserer Fabrik Maschinen-Reparaturen prompt und auf's Beste ausgeführt.

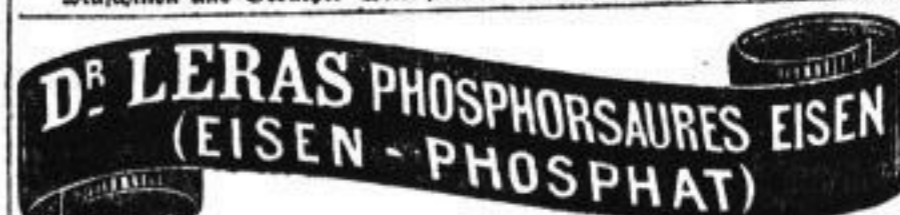
(H 32065a). Selberlich & Co., Bahnhofstraße, Nieja.

Fabrik französischer Jalousieen von Karl Gey & Comp., Dresden - Neustadt, grosse Meißner Straße Nr. 10.

landwirthsch. Maschinen-Fabrik

von
C. Grieben & Richter
in Döbeln

empfeilt Bügel-, Schuhradspindel-, Dreschmaschinen in Verbindung mit den besten wärbereiten Schüttelungen und Ventilatoren, Handdreschmaschinen, Heuwendemaschinen, Pferderechen, Ringelwalzen, Ketten-Jauchen-Pumpen, Viehwagen, Reifenbiegemaschinen, Bauwinden, sowie alle in ihr Fach einschlagenden Maschinen und Geräte. Mit Preis-Courants und Zeichnungen stehen gern zu Diensten.



Dr. LERAS PHOSPHORSAURES EISEN (EISEN - PHOSPHAT)
Apotheker, Rue de la Feuillade 7, Paris.
Das Eisen bildet einen wesentlichen Bestandteil des Blutes. Verschwundet es, so tritt Abmagerung, Appetitlosigkeit, Geschwulste ein; das Blut verliert die normale Farbe. Die zur Wiederherstellung des Blutes angewandten Mittel haben meistens den großen Nachtheil, daß sie das Eisen in unauflöslichem Zustande enthalten. Das phosphor-saure Eisen von Dr. Leras ist frei von diesem Nachtheil, es ist eine klare, durchsichtige, geschmacklose Flüssigkeit, welche außer dem Eisen noch Phosphor enthält, es ist von vorzüglicher Wirkung bei Frauen, welche an Magen-übeln, Hysterie, Blutmangel und Blutarmuth leiden. Das Mittel reizt den Appetit wieder an, befördert die Verdauung und wirkt im Allgemeinen belebend und regend auf den ganzen Organismus. Preis 16 Sgr. per Fl. Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig. In Dresden bei Herrn Spaltheholz & Bley. Detail-Verkauf durch die Apotheken.

Wiederverkäufer wollen sich bei Gelegenheit des diesmaligen Engros-Marktes vor ihren Einkäufen auf wenige Augenblicke in mein Etablissement bemühen, da ich durch günstige, grosse Einkäufe ungemein billige Preise stellen kann.

Robert Bernhardt,

21c. Freiburgerplatz 21c.

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur en gros und en détail.

Patentirte Filet-Unterjacken von Carl Mez & Söhne, Freiburg i. B.
in allen Größen, aus Seide und Baumwolle,
empfehlen als praktische, die Gesundheit fördernde Unterkleidung.
F. W. Ebert, Altmarkt 13.

Die Fassfabrik & Fassholz-Handlung
von **Albert Glühmann,** Comptoir
Fabrik Kurzstrasse Nr. 2. Pirnaische Strasse Nr. 4.
Dresden.

empfehlen sich zur Unterlegung von Vagen, Wägen und Transportgefäßen für Brauereien, Brennereien und Weinbrennereien in jeder beliebigen Dimension unter Versicherung der realen und soliden Ausführung.

Die Copenhagener Handschuh-Filiale
von **Daniel Schlesinger,**
Landhausstraße 2,
gegenüber der Salomonis-Apotheke.
Bereitet sich den Eingang neuer Glacé-, Marseiller, wasch- und hirschlederener Handschuhe in dänischem und schwedischem Fabrikate erachtet anzusehen.
Daniel Schlesinger, Landhausstraße 2.

Chemnitzer Maschinenbau-Gesellschaft,
(vormals A. Münnich & Co.),
Zeichnungen auf die
Proc. Prioritäts-Obligationen
zum Emissionscourse von 80 Procent nimmt unter den veröffentlichten Bedingungen
bis incl. 22. Juni a. e.
ipesenfrei entgegen August Stiekel, Bankgeschäft,
Seestraße 13, 1. Etg.

Gartenmöbel,
eis. Bettstellen, Matratzen jeder Art, Eisschränke, Möbel aus gebogenem Holz etc. offerirt billigst
Permanente Ausstellung,
Ferdinandstrasse 3.
Im ehemaligen Geschäftslocale von **A. Harnisch.**

Gute Talmi-Uhrketten
mit Stempel „Talmi“
für Herren u. Damen,
von **1 Thlr. an,**
empfehlen unter
Garantie 5 Jahre
Ernst Zscheile,
„Billigste Einkaufs-Quelle“
für Galanterie- und Kurzwaren.
Dresden,
13 Scheffelstrasse 13.
NB. Brieffache Aufträge werden auf's Sorgfältigste pr. Nachnahme ausgeführt, und nicht convenirende

Uhrketten
auf Wunsch umgetauscht.
Stuh-Flügel, freuzsaitig, Pianinos,
hohes und niedriges Format, mit vollständigen Eisenrahmen, geschmackvoll. Neuzehen, empfehlen unter Garantie zu sehr solidem Preis die Pianofabrik von **H. Grosse,** Galeriestraße 10.
Pianoforte von hartem, ge-
langensreichen Ton,
zu 80, 65, 40 und 30 Thlr.
Pianinos zu Kauf- u. Miete.
Neumarkt 4, 3. Etage.

Jedem Haarleidenden dringend empfohlen.

Neuen Haarwuchs zu entwickeln, sind Oele, Balsam und Pomaden trotz aller Reclame niemals im Stande, und werden durch die Paul Aneitel'sche Haarzerzeugung-Tinctur (dieses nach aller Hinsicht vortreffliche, kräftig gepöhlte Mittel) sein Haar nicht wieder zu erlangen vermag, der mag sein Geld ruhig sparen. Denn dem kann man mit absoluter Sicherheit garantiren, daß kein Mittel der Welt, mag es einen Namen haben wie es will, zu helfen im Stande ist, da Alles, was Wissenschaft und Erfahrung auf diesem Felde geleistet, in diesem durchaus unschädlichen Mittel allseitig berücksichtigt ist. Bei den fortwährenden Täuschungen, denen das Publikum immer noch ausgesetzt ist, sollte Niemand dieses wirklich reelle Mittel unversucht lassen, der sein Haar wieder erlangen will. Fl. zu 10 Ngr., 20 Ngr. und 1 Thlr. Depot bei **Herrmann Koch, Dresden, Altmarkt Nr. 10.**

Pferde-Auction.

Montag, den 22. Juni, sollen von Mittags 12 Uhr an:
14 Stück große starke Arbeits-Pferde,
darunter 6 junge dänische Fuchse,
nebst mehreren Wagen und Geschirren, Gehalts-Veränderung halber freiwillig an den Meistbietenden versteigert werden.
Koblenbrode, den 15. Juni 1874.
A. Rothe, Holz- und Kohlen-Niederlage, Meißnerstr.
Die näheren Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamt im Versteigerungsamt
am 30. Juni 1874
das von der verstorbenen Frau **Christiane Wilhelmine verm. Grunberg** geb. Meyer hier hinterlassene, an der Meißner Hauptstr. unter Nr. 432 des neuen Brandkatasters gelegene Hausgrundstück, Fl. 457 des Grund- und Hypothekensuchs für die Stadt Meissen, auf Antrag der betheiligten Erben unter den mit vormundschaftlicher Genehmigung festgelegten Bedingungen im Wege der freiwilligen Subhastation versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an Meißner Gerichtsstelle ausgehenden Anschlag hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.
Meissen, am 29. Mai 1874.

Das Kgl. Gerichtsamt im Bezirksamte daselbst.
Volkmann.

Verkauf
einer
grossen Restauration

eines der größten und gewinnreichsten Restaurations-Etablissements in Dresden ist zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 12,000 Thlr. baar erforderlich. Näheres ertheilt der Kaufmann Herr **Carl Vogel** in Dresden, am Neumarkt 4, 1.

28
28 Scheffelstrasse 28
bei **M. Neumann** fertigt man
billig an und findet am Lager:
gelbwollene Spitzen, seidene
Spitzen, wollene Strümpfe und
Einsätze, Franzen, Velours, Schnu-
ren, Quasten, Gardinenhalter,
Guppy-Seide (Gold 50 - 55 Fl.),
Einsätze, reinwollene (Stück
von 21 Ellen 45 Fl.), Tafel-
band, reinwollene, Nr. 9 22 Fl.,
Nr. 12 28 Fl., Sammtband, so-
wie alle Volantement-Artikel.
Jede Bestellung in kürzester Zeit.

Sonntags-Schule.

Für den 1. Juli finden noch
einige Schüler u. Schülerinnen
Aufnahme in einem oder dem
anderen nachfolgender Kurse:
einfache Buchführung,
doppelte (ital.) Buch-
führung,
Schönheitsrechen,
Englisch und Französisch,
Zeichnen

für alle gewerblich. Fächer.
Anfragen u. Anmeldungen sind
zu richten an den Handelskate-
drome-Direktor **Klemich,**
Schloßstr. 23, II.

Ein Stuh-Flügel,
freuzsaitig, kleine Facon, aus
einer der größten und berühmten
Fabriken, fast neu (amerikanisches
System) praktischster Ton, aus-
gezeichnete Spielart, höchst ele-
gant, soll mit grossem Verlust,
also ganz billig verkauft werden
durch **Wolfram,** Instru-
mentmacher, Waldschloßstr. 10,
Nr. 2, 2. Etage.

Ein tüchtiger
Kaufmann

sucht zur Gründung eines Ge-
schäfts-Groß-Verkaufs einen
Theilhaber
mit etwas Capital. Offerten
unter **H. 32678** beibringt
die Annoncen-Expedition von
Hausenstein und Vogler in
Dresden.

Reines
Lendenfett
a 1/2 Pf. 1/2 Ngr., täglich Marier-
straße Nr. 22 u. 24.

Die

Sammet-, Seiden- und Mode-Waaren-Manufactur en gros und en detail.

Robert Bernhardt 21 c. Freiburger Platz 21 c.

empfehlte die in geräumigen hellen Räumen aufgestapelten bestens sortirten Waaren zu Einkäufen im Ganzen und Einzelnen. Durch directe Verbindungen mit England, Frankreich und der Schweiz ist es dem Etablissement möglich, fremdländische, dem Auslande eigenthümliche Erzeugnisse möglichst billig einzukaufen, um solche auch wieder preiswürdig abgeben zu können; ganz besonders aber richtete dasselbe das Augenmerk auf die

deutsche Industrie in Manufactur-Waaren.

In Sammet- und Seiden-Waaren

ist den bescheidensten Ansprüchen sowohl, als auch den difficilsten Anforderungen der eleganten Welt Rechnung getragen.

Für die **Frühjahrs- und Sommer-Saison** bieten die Lager die reichste Auswahl in:

**Percalles,
Madapolams,
Piqués,
Ripsiqués,**

**Jaconas,
Ecrü Leinen,
Batist,
Mull,**

**Lenos,
Baréges,
Mozambiques,
Grenadines,**

**Mohair-Glacés,
Alpaccas,
Lustres,
Popelines etc. etc.**

Zu Knaben- und Herren-Anzügen

sind **Buckskins, Rockstoffe, Turner-Drells, Turntuche, gestreifte Satins etc.** in entsprechendem Sortiment am Lager.

Grosse Bestände in:

Tischdecken von Damast, Lama, Tuch und Goblin gestatten Einkäufe in geschmackvollster Weise.

Möbelstoffe: Woll-Rips, Woll-Damast, halbwoll. Damast, Möbel-Cattun, Möbel-Cretonne, Möbel-Glacé etc.

Leinenwaaren: Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettbezüge, Bettzeuge, Bett-Inlets, Reines weisses Leinen in jeder nur existirenden Breite.

Baumwollen-Waaren: Shirtings, Taschenköper, Croisés, Aermelfutter, Glacés, Mützenfutter, Stangenleinen, Chiffons, Dowlas, weisse Nessels etc. etc.

RESTE

welche sich anhäufen, werden oft zur Hälfte des Werthes verkauft, und bietet dies namentlich Wiederverkäufern Gelegenheit zu billigen Anschaffungen.

- =** Auf Wunsch werden die für hiesigen Platz gekauften Waaren frei in's Haus gesandt. **=**
- =** Die Expedition nach Auswärts geschieht rasch und in promptester Weise. **=**
- =** Gute Zinscoupons werden 1 bis 2 Monat vor dem Verfall an der Casse für voll respectirt. **=**
- =** Wiederverkäufern bei Aufgabe guter Referenzen Credit-Gewährung. **=**
- =** Mit Ausnahme des Sonnabends und der Tage vor Festen werden die Locale Abends präcis 8 Uhr geschlossen. **=**

Das nunmehr zehnjährige Bestreben, auf die reellste, solideste Weise das Geschäft zu heben, wird auch fortan das Grundprincip der Manufactur bleiben und wird sie es nur dankbar anerkennen, wenn ihr Unzufriedenheiten unverzüglich offenbart werden, um die nöthige Abhülfe schaffen zu können.

= Droschken behufs schnelleren Fortkommens zu jeder Zeit bereit. **=**

Freiburger Platz **Robert Bernhardt** Freiburger Platz
21 c. **21 c.**

Nur der grosse Umsatz, sowie die billigere Geschäftslage, in der sich mein Etablissement befindet, ermöglichen mir, zu wirklich billigen Preisen verkaufen zu können.

In der Mitte der Altstadt
Schreibergasse Nr. 1b. **Dresdens** Schreibergasse Nr. 1b.
befindet sich meine

Leinen-, Wollen- und Baumwollen- Manufacturwaaren-Handlung

in welcher ich zu billigen Preisen bei strengster Punctualität offerire:

Weisse Leinwand in allen Breiten und Qualitäten.

Weisse Halbleinwand, $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breit.

Weisse Hemden Cattune, fein- und starkfädig in allen Breiten.

Blaue Schürzenleinwand und blau bedruckte leinene Schürzen.

(Engros-Lager.)

Smit. engl. Kleiderleinen und dergl. Schürzen

in größter Auswahl der geschmackvollsten Streifenmuster.

Leinene und baumwollene Inlets und Bettzeuge in allen Breiten
und besonders große Auswahl der mittlen Qualitäten.

Stangenleinen und Piqués, weisse Shirtings und Chiffons.

 **Kleider-Stoffe** 

für jede Saison in reicher Auswahl der modernsten Farbenstellungen.

Kleider-Cattune und Kleider-Piqués.

Lamas, gestreift, carrirt und einfarbig zu jeder Zeit sortirt.

Blaudrucks in $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breiter Waare. (Engros-Lager.)

Futterzeuge aller Art.

In bedeutendster Auswahl am hiesigen Platze.

Bunte baumwollene Taschentücher, Hals- und Kopftücher aus
den größten Fabriken des Rheinlandes, Frankreichs und
der Schweiz.

**Grösstes Sortiment weissleinerer Herren-, Damen- und Kinder-
Taschentücher** aus den renommirtesten Fabriken Schlesiens.

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden, Schreibergasse No. 1b.

Verkauf zum sofortigen Abbruch.

Das Hausgrundstück Ferdinandstrasse 20, bestehend aus Wohnhaus, Vorder- und Seitenschuppen, soll zum sofortigen Abbruch verkauft werden.

Dr. Treibich, prakt. Arzt, Chirurg und Geburtshelfer, Spezialist für Augenkrankheiten.

Gebrauchte Kleidungsstücke, Betten und Wäsche, sowie ganze Nachlässe werden zu höchsten Preisen verkauft.

Fussboden-Glanzlack, farblos, gelbbraun u. mahagonibraun.

Stubenbeize ohne Nach in brauner Farbe, das Liter 1/2 Ngr., mit Nach in gelber und brauner Farbe das Liter 3 Ngr.

Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 10. Packkisten, gebrauchte, mittlerer Dimension werden hier gekauft.

Feinste chines. Thee's en gros u. en detail Elmar Klein, Königsberg i. Pr.

Bandwurm beseitigt (auch brüchlich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher.

Damen, die in strengster Zuchtgelegenheit zu leben wünschen, finden freundl. Aufnahme.

Wir empfehlen unsere vorzügliche Duxer Salons- und Industries-Bohle zu waggonweitem Bezug in jeder Qualität.

Ein Pferd, 11/2 groß, Karve, für jeden Geschäftsmann passend.

Böhm. Speise-Butter, zu 20 u. 21 Ngr., bei Johannes Vorshan.

Feinstböhmer Speisebutter, 10 1/2 Ngr. empfiehlt G. A. Herbst.

Schandau. Dr. v. Gahen, Rechtsanwalt. Meine neu construirten Koch-Apparate.

Privatunterricht in Mathematik des Abgabra, (Quadrantenrechnung) u. Arithmetik (Decimal-, Bin-, Procent- u. f. w. Rechnung).

Annoucen für Dresdner Nachrichten, Stadterwartung, Berliner Tageblatt.

Rudolf Mosse, Dresden, Leipzig, Altmarkt 4, Ortmann, Str. 2, Chemnitz, Gumpertstr. 18.

Dr. Treibich, prakt. Arzt, Chirurg und Geburtshelfer, Spezialist für Augenkrankheiten.

Gebrauchte Kleidungsstücke, Betten und Wäsche, sowie ganze Nachlässe werden zu höchsten Preisen verkauft.

Fussboden-Glanzlack, farblos, gelbbraun u. mahagonibraun.

Stubenbeize ohne Nach in brauner Farbe, das Liter 1/2 Ngr., mit Nach in gelber und brauner Farbe das Liter 3 Ngr.

Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 10. Packkisten, gebrauchte, mittlerer Dimension werden hier gekauft.

Feinste chines. Thee's en gros u. en detail Elmar Klein, Königsberg i. Pr.

Bandwurm beseitigt (auch brüchlich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher.

Damen, die in strengster Zuchtgelegenheit zu leben wünschen, finden freundl. Aufnahme.

Wir empfehlen unsere vorzügliche Duxer Salons- und Industries-Bohle zu waggonweitem Bezug in jeder Qualität.

Ein Pferd, 11/2 groß, Karve, für jeden Geschäftsmann passend.

Böhm. Speise-Butter, zu 20 u. 21 Ngr., bei Johannes Vorshan.

Feinstböhmer Speisebutter, 10 1/2 Ngr. empfiehlt G. A. Herbst.

Schandau. Dr. v. Gahen, Rechtsanwalt. Meine neu construirten Koch-Apparate.

Privatunterricht in Mathematik des Abgabra, (Quadrantenrechnung) u. Arithmetik (Decimal-, Bin-, Procent- u. f. w. Rechnung).

Annoucen für Dresdner Nachrichten, Stadterwartung, Berliner Tageblatt.

Rudolf Mosse, Dresden, Leipzig, Altmarkt 4, Ortmann, Str. 2, Chemnitz, Gumpertstr. 18.

Buschenthal's Fleisch-Extract. Untersuchungsbontrolle: Fleischhandlung. General-Depot Leipzig. Haupt-Depot: Dietz & Richter in Leipzig.

Fr. Roth, Apotheker und Chemiker, Feuerbach-Strasse 10. Spaltheolz & Bley in Dresden, Annenstrasse 10.

Wichtig für alle Capitalbesitzer. Soeben erschien in Franz Bösching's Verlag in Hof: Die Capitalanlage in Werthpapieren.

Ein Stück-Flügel, fleischige Gattung, nur 3 Ellen lang, in prächtigem Nussbaumgehäuse.

Landhaus (Villa). In anmuthiger Gegend, in der Nähe von Dresden, gelegen.

Belanntmachung. Alle Eiterungen - Geschwülste - Drüsen - Abszesse - Abscessen - eitrige Entzündungen - Salben - Entzündungen - Hämorrhoiden.

Bäckerei-Verkauf. Eine schwunghaft betriebene Bäckerei in bester Geschäftslage Freiberger Str.

Englisch, Franz., Ital., wissenschaftl., Dictionar u. Conversations-Lexicon.

1 herrschaftliches Villen-Grundstück mit allem Comfort ausgestattet, in schönster Lage von Antonstadt-Dresden.

Gasthofs-Verkauf. (Krankheitshalber.) Mit 46 Schffl. Felder Wiesen und Gärten daran.

Reizend-Theater. Stimmbegabte junge Damen und Herren finden beim Oper des Reizend-Theaters vom 1. August ab Engagement.

2 Uhr. Belohnung. Ein ganz kleiner graubrauner Zeiden-Vinscher ist Sonntag gegen Abend auf der Hauptstrasse abhandeln gekommen.

Schuhmacher für seine Herren- und Damenstiefel, nur Maharbeit, bei höchstem Arbeitslohn.

Schuhmacher für Reparaturen bei seiner Damenarbeit, aber nur flotte, tüchtige Arbeiter.

Schuhmacher für Herren-, Damen- u. Kinderstiefel, nur solche, die sehr feine und gute Arbeit liefern.

Zimmergefallen werden angenommen Ertzeiner Strasse Nr. 12.

Personal gesucht für jeden Beruf beschriftet u. placirt prompt Dejar. Wiegner, Wallstrasse 5a 1. Etage.

1 Wirthschafterin in gelehrten Jahren sucht in einem Gasthaus oder andern Geschäft Stellung.

Geld auf gute Pfänder. Galleriestrasse 11, 2. L. Herzfeld.

Familien-Nachrichten. Geboren: Ein Sohn: Gen. Schudibrecht, Schumack in Zwickau.

Private-Besprechungen. Orpheus. Heute Abend 8 Uhr im Vereinslokale: Probe zum Concert.

Buschflepper. Sonntag, den 23. Sommer-bergnügen auf dem Glindeberg.

Zannhäuser. Regeleind, deutsch. in St. Caroli.

Kobold. Antwort auf Ihren werthen Brief. Ihr guter Rath wird anerkannt.

Germania. Heute, den 22. Juni, Abds. 8 Uhr, außerordentliche Hauptversammlung in St. Peterburg.

Es wird neu eröffnet! H.-W.-V. Stadt Wien.

Könnte nicht eine Genition höherer Art eingereicht werden, die die Nothwendigkeit, resp. den Nutzen des Druckbruchs beim Geographen erläutert?

Miefach sind die Einpreisungen, welche man in den Zeitungen liest, wo man sich aber überzeugen will, wo man wirklich billig und wirklich reell kauft.

Modemagazin für Herren 32 Wilsdrufferstrasse nur 32 Vorderer und wird ersucht sein über die grossartige Auswahl der eleganten, nach neuester Façon toll gearbeiteter Sommeranzüge, completen Anzüge, Hüte-Sommerjaquettes, sowie der beliebten und praktischen Turtuchanzüge.

Thater, Concerte, 22. Juni. K. Hoftheater. (In der Altstadt.)

Neumüller's Sommer-Theater in St. Gertrud. Die neueste Frau.

CONCERT. Terzett (Schubert) Nr. 6. G. v. G. (Schubert) Nr. 14. G. v. G. (Schubert) Nr. 14. G. v. G.

Bergkeller.

Gr. Vogelschloß.

Heute Montag und morgen Dienstag
Anfang an beiden Tagen 3 Uhr.
In beiden Tagen

Grosses Concert

von Herrn Musikdirector
Hans Girod
mit der Kapelle des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108,
"Prinz Georg".
Orchester 52 Musiker.
Anfang des Concerts 5 Uhr. Entree 5 Ngr.
Familien-Billets 6 Personen 20 Ngr. sind an der Kasse zu haben.

Heute Montag Illumination des ganzen Parks und des Gartens.

Morgen Dienstag
Großes Brillant-Feuerverk.
Feuerverk-Programm an den Anschlagtafeln.
Morgen Dienstag letztes Concert vor der Abreise nach Berlin.
C. Schwarze, Restaurateur.

Restaurant K. Belvedere

Brühl'sche Terrasse.

Heute großes Concert,
Anfang 6 Uhr. Soiree musicale Anfang 6 Uhr.
vom Capellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit
der verstärkten Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 7 1/2 Ngr.
Abonnementskarten sind an den Cassen zu haben.
Täglich Grosses Concert. J. G. Marschner.

Grosse Wirthschaft des Königl. Großen Gartens.

Heute Montag
Großes Abend-Concert
von R. S. Stadttrompeter und Trompeten-Virtuos Herrn
Friedrich Wagner
mit dem Trompeterchor des R. S. Gardereiter-Regiments.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 5 Ngr.
Abonnements-Billets sind an den bekannten Verkaufsstellen,
sowie an der Kasse zu haben.
Ferrario.

J. A. Helbig's Etablissement.

Elb-Terrasse.
Bei günstiger Witterung
Heute Montag, den 22. Juni 1874
Großes Militär-Concert
ausgeführt von dem Musikchor des Rgl. S. Velibrenadier-Reg.
Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Herrn Musik-Directors
A. Ehrlich.
Anfang Abends 6 1/2 Uhr. Entree 3 Ngr. a Person.
Bewachungsboll W. Wolf.
NB. Der schwimmende Musik-Bavillon ist mit Gas erleuchtet.

Bastei. (Sächsische Schweiz.)

Heute Montag von 12 bis 6 Uhr
Concert
von der Kurkapelle zu Schandau.
Entree 5 Ngr. Kaiser.

Salon Variété.

Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
Heute

Gr. Vorstellung und Concert.

13. Gastspiel des Gesangs-Komikers Hrn. E. C. Amann
vom Cyprium in Berlin.
Auffreten der Charakterkomikerin Frau Pöchner,
Auffreten des Komikers Herrn Waas,
Auffreten der Soubrette Hrn. Melanie,
Auffreten des Charakterkomikers Herrn Köfner,
Auffreten des Charakterkomikers Herrn Helmert,
sowie
Auffreten sämtlicher engagierter Mitglieder.
Unter Anderem kommt zur Aufführung:
Zum 1. Male (neu):
Seifenfritze, gr. Vögel mit Gesang in 1 Act,
sowie
Der kleine Postillon.
Coffeneröffnung 6 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
Die Direction.

Restauration Carl Heisewitz.

Heute Montag
Extra-Concert
von der verstärkten Capelle des Hauses.
Anfang 3 Uhr. Entree 3 Ngr.
Es ladet freundlich ein C. W. T. Marschner.
NB. Ein Theil des oberen Parkes ist für die Nacht-Concerte
Besucher reservirt.
Der Obige.

Schweizerhaus.

Heute bei gutem Wetter Frei-Concert.
Schützenhaus.
Heute v. 7-12 Uhr Tanzverein zu 10 Ngr. Entree frei.
Ergebenst S. Soru.

Damm's Etablissement.

Heute von 7-10 Uhr Tanzverein.
Stadt Bremen. Heute Ballmusik.
Von 7-10 Uhr Tanzverein. A. Res.
Von 5 Uhr an Frei-Concert.

Sommerfest

Lochwitz-Blasewitz

Dienstag den 23. Juni 1874 Nachm. 4 Uhr.
Von 5 bis 8 Uhr: Instrumentalmusik, angeführt von
Militärmusikanten in den drei Festlocafen: Schillergarten,
Heinemann's (früher Donath's) Garten-Restauration
in Blasewitz und Demuth's Garten-Restauration
in Lochwitz.
Belustigungen verschiedener Art beginnen in den Fest-
locafen bereits um 4 Uhr.
Von 8 bis 9 Uhr: Gesangsvorträge der ersten Credner
Bereine.
Das Nähere erläutert das Programm, welches an den Cassen
der Festlocafe verläufig ist.
9 Uhr: Instrumentalmusik auf der Elbe in einem fest-
lich decorirten Schiffe. Zapfenstreich.
10 Uhr: Brillantes Feuerwerk auf der Elbe.
Der zu hoffende Reinertrag soll für ge-
meinnützige Localzwecke beider Ortschaften und
für das in Dresden zu begründende Hospital des
Albertvereins verwendet werden.

Festkarten

berechtigen zum Eintritt in alle drei Festlocafe. Man bittet,
solche recht sichtbar zu tragen. Dieselben werden verkauft: mit
Coupons zu freier Hin- und Rückfahrt von und nach Dresden
von den Conducturen auf den Dampfschiffen und den Bierde-
fensbahnwagen a 10 Ngr.; ohne Coupons a 7 1/2 Ngr., mit
Coupons a 10 Ngr. in Dresden bei den Herren: Wäggenburg
u. Bartelsh, Schloßstr., Rub. Poppe, Rosmarinstr., Ad. Lutz,
Wilsdrufferstr., Ad. Kämpel, Altmarkt, Jul. Herrmann, Alsb. Berg,
G. O. Reibold u. Sohn, Neustadt, Hauptstr., C. Köchig Rad-
folger, Schloßstr., Wegmann u. Leichnering, Ballenhausstr.,
Klopsh. Kothke, Friedrichstadt; in Lochwitz bei den Herren:
Pilscher, Metzger, Lutzer und Klopsh. Wändel; in Blasewitz
bei den Herren: Borsch, Herz und Langemann. Außerdem sind
Festkarten mit Coupons zu erhalten in den Bäckereien
der Dampfschiffahrtsgesellschaft zu Dresden (Witz- und
Reinhardt), Lochwitz und Blasewitz. An den Cassen der
Festlocafe kostet die Festkarte ohne Coupon 10 Ngr. Preis
eines Programms, die Vorträge in allen Festlocafen enthaltend,
2 Ngr. Casseneröffnung 3 Uhr. Beginn des Festes 4 Uhr.
Schluß desselben 10 1/2 Uhr.
Lochwitz-Blasewitz, den 17. Juni 1874.
Das Fest-Comité.

Sommer-Fest

im Gasthof zu Blasewitz.
Grosses Concert, von 4 Uhr an
Ballmusik
von der Capelle des Hauses.
Gleichzeitig empfiehlt den geehrten Besuchern ein höchst
süßes, H. Bährisch, reichhaltiges Speisensortiment. Bei ein-
tretender Dunkelheit grosse Illumination des Gasthofs
und der Wartehalle. Recht zahlreichem Zutritt entgegen-
sehend zeichnet hochachtungsvoll
Th. Förster.

Donath's Restaur.

in Tolkewitz.

Geehrten Gönnern und P. T. Publikum hier-
durch die ergebene Anzeig, daß die Alpen in ihrem
Pau vollendet und hoffe, mich beehrende Gäste eine
angenehme Augenweide zu bieten.
Bei günstiger Witterung zur Eröffnung derselben
heute großes Concert
von Herrn Musikdirector A. Trenkler,
mit der Capelle des R. S. Velibren-Reg. Nr. 100.
Um 6 und 9 Uhr Alpenlänge mit Schalmel.
Abends große Erleuchtung des Gartens,
9 Uhr Beginn des Alpenstühens, nach dem
Concert Ballmusik, abwechselnd in der offenen
Tanzbahn und im Nebensaal.
Anfang des Concerts 5 Uhr. Ende 9 Uhr.
Entree 5 Ngr.
Abonnements-Billets 5 Stück 15 Ngr. sind bei
Unterschiedneten und an der Kasse zu haben.
Bewachungsboll R. Donath.

Schweizerhaus.

Heute Montag von 7-10 Uhr Tanzverein. Werner.
Bei gutem Wetter Frei-Concert.

Guldne Aue.

Heute Ballmusik, v. 7-10 U. Tanzverein. W. Wilsbach.
Bellevue. Heute Ballmusik, v. 7-12 Uhr Tanzverein
zu 8 Ngr. Entree frei. J. Wilsch.

Central-Halle.

Heute von 7-10 Uhr Tanzverein. A. Oelschlägel.

Diana-Saal.

Heute von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. G. Weigländer.
Heute Ballmusik, v. 7-10 Uhr
Tanz-Verein und Garten-Fest
Concert. W. Krepshmar.

Kinder-Schuh, Stiefelchen und
Stiefel für Mädchen und Knaben
leben Alters, vom einfachsten bis zum
eleganteften Genre, stets in colossial
reicher Auswahl im **Wiener Schuh-**
waren-Depot von **Eduard Ham-**
mer, Schloßstraße 13.
Sowohl für Damen- als auch für Herren-
Besuchungen besondere Localitäten,
daber das Anprobiren ganz ungenirt.

Die bewährtesten Desinfectionsmittel
als Chloralkali, Oxidant, Karbolsäure, Jodalkohol
Kalk in Dosen und ausgedehnte Desinfection-Ölge fähren
und verkaufen zu den billigsten Preisen
die sämtlichen Apotheken Dresdens.

Tonhalle.

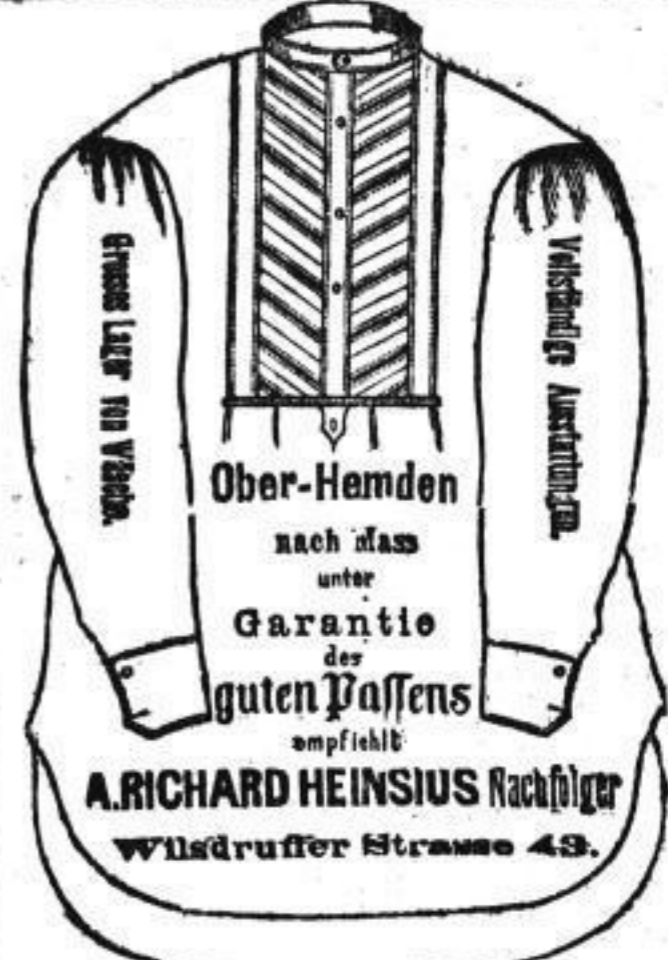
Heute
v. 7-12 Uhr Tanzverein.
zu 10 Ngr. Entree 3 Ngr.
Zu Bedoten.

Ballhaus.

Heute Ballmusik, v. 7 bis 10 Uhr Tanzverein.
F. Angermann.
15 Tharandterstrasse 15.
Heute Tanz-Vergnügen.

Restauration zur Eintracht.

Die Herren Actionaire des
Weissiger Actien-
Steinkohlenbau-Vereins
werden hiermit zu einer ausserordentlichen General-
versammlung auf
Sonntag den 19. Juli a. c., 3 Uhr Nachm.,
in die Braunschänke zu Weissig ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Verwaltungsbericht.
2. Beschlußfassung über Erhöhung der Einzahlungen.
Weissig, den 20. Juni 1874.
Eugen Rosenstiel,
Korrespondent. Fischer,
Schriftführer.



Ober-Hemden
nach Mass
unter
Garantie
des
guten Passens
empfiehlt
A. RICHARD HEINSIUS Nachfolger
Wilsdruffer Strasse 49.

Gold- und Silberwaren-Handlung von B. Ullrich, Goldarbeiter, am Sec Nr. 10 1. St.

Brillant-Waaren.

Reelle Verienung. Preise billig.
Mädchen-
Kleider
und
Jaquetts
nach neuesten Moden,
höchst geschmackvoll arrangirt,
officir das ausschließliche
Kinder-
Garderobe-Magazin
von
P. Schlesinger,
Wilsdrufferstrasse 37, part.
(vis-a-vis Hotel de France.)

J. Paul Liebe, Dampf-Fabrik Dresden.

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form, à Flasche
10 Ngr.
Meines Malzextract, aus feinsten Gerste im Vacuum er-
zeugt, à Flasche 10 Ngr.
Malzextract mit Eisen (ohne den herben Eisengeschmack),
à Flasche 12 Ngr.
Malzextract mit Eisen und Chinin, à Fl. 12 1/2 Ngr.
Pepsinwein (Verdauungsmittel), in Stärke conform
der Reichs-Pharmacopoe, à Flacon 10 Ngr., von dop-
pelter Concentration à Flacon 15 Ngr.
Lager in Dresden in sämtlichen Apotheken: **Altenburg,**
Döhlen, Döbeln, Freiberg, Ederan, Eschsch, Jittan,
Zwidau in den Apotheken; **Chemnitz** in der Kronen-
und Nicolai-Apothek; **Leipzig** im Haupt-Depot bei **O.**
Melmsner (Nicolaisstrasse).

Schrauf-Gejms-Fabrik

von
R. Goern, Fischhofplatz Nr. 14 b,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager.

Für Gärtner und Gartenfreunde.

Zier-Korkholz
ersch seit Kurzen von London hier eingeführt, eignet sich in vor-
zähliger Weise zur Herstellung v. **Kissen, Gruppen, Grotten,**
Parren-Anlagen, Blumentischen u. dergl., sowie zu le-
blicher gedrehter Decoration.
Prospecte mit Zeichnungen und Gebrauchsanweisung gratis.
Schuster & Lange,
Gumboldtstrasse Nr. 8,
liefert billig. Hofweg, 12, I. 8 Seiten.